

Preisverleihung Schreibwettbewerb „Gegen den Strom“, Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS), 8. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jung-Schriftsteller_innen

Es freut mich wirklich sehr, dass ich heute Abend im Rahmen der Preisverleihung des diesjährigen Schreibwettbewerbs mit dem Thema „Gegen den Strom“ ein paar Worte an Sie richten darf. Nicht bei allen Anlässen, zu denen man als nationale Politikerin eingeladen wird, ist man mit so viel Freude dabei wie bei diesem heute Abend. Das gebe ich ganz offen zu. Als Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates werde ich oft zu militärischen Veranstaltungen eingeladen. Da frage ich mich oft: Was soll ich denn da erzählen?

Diese Frage stellte sich mir für den heutigen Abend überhaupt nicht. Als ehemalige Sek B/C-Lehrerin liegt mir Bildung, und vor allem eben auch die Grundbildung, sehr am Herzen. Bildung ist unserer einziger „Rohstoff“, den wir umfassend zu Verfügung haben. Dies soll auch weiterhin so bleiben und darum gebe ich heute Abend doch auch ein politisches Statement von mir – Sie mögen mir verzeihen: Bildung ist für jegliche Sparmassnahmen tabu! Sparen in der Bildung wird sich in der Zukunft rächen, ist kleingeistig und kurzsichtig oder ganz einfach dumm! Wenn jetzt der Bundesrat bei der ETH kürzt und dafür mehr in die Landesverteidigung investiert, dann halte ich dies klar für eine falsche Prioritätensetzung.

Mein jüngster Sohn hat in den letzten Monaten lesen und schreiben gelernt, er ist jetzt stolzer Zweitklässler. Mit ihm zusammen konnte ich nochmals miterleben, was passiert, wenn man plötzlich lesen und schreiben kann. Nun ja, so plötzlich geschieht das ja jeweils zwar nicht, es erfordert ganz viel Übung und Durchhaltewillen. Für meinen Sohn tat sich eine neue Welt auf. Jetzt konnte er in seinen geliebten Bilderbüchern nicht nur die Illustrationen betrachten, sondern selber auch die dazugehörigen Texte lesen. Das erfüllte ihn mit grossem Stolz - und mich auch. Ich wurde auch wieder an meine eigene Zeit als Erstklässlerin erinnert, was für eine Offenbarung das war, als ich die kryptischen Zeichen, welche die Erwachsenen jeweils auf einen Zettel kritzelten, plötzlich entziffern konnte und es sogar einen Sinn ergab! Jetzt konnte ich eigene Geschichten erfinden und aufschreiben, was ich auch leidenschaftlich tat. Oder mit Büchern in andere Welten entschwinden. „Lesen ist Kino im Kopf“, hiess es mal in einer Werbung. Besser kann man es kaum ausdrücken.

Die meiste Zeit in meiner politischen Arbeit verbringe ich mit Lesen: Zeitungen lesen, politische Vorlagen lesen, aber auch Fachliteratur studieren, Protokolle kontrollieren usw. Aber auch schreiben muss ich oft: Reden wie zB. diese hier für heute Abend, Voten für den Nationalrat, aber auch zig Kolumnen oder auch mal einen Gastkommentar. Und neuerdings natürlich auch mehr oder weniger geistreiche Kommentare auf facebook und twitter. Sie sehen also, obwohl ja Politiker_innen fürs Schwatzen bekannt sind, besteht der Hauptteil der Arbeit ganz klar aus Lesen und Schreiben.

Das ist auch bei den meisten Berufen so, ums Lesen und Schreiben kommt man nicht herum, und soll man auch gar nicht. In der Schweiz gibt es laut Homepage der SAGS ca. 800'000 Leute, die nicht richtig lesen und rechnen können, obwohl sie die obligatorische Schulzeit durchlaufen haben. Das sind 800'000 zu viel! Diese hohe

Zahl beschäftigt mich sehr. Denn Lesen und Schreiben, wie überhaupt jegliche schulische Grundbildung sorgen dafür, dass man sich überhaupt in der Gesellschaft genügend einbringen und sich integrieren kann, dass man überhaupt „debi isch“, sowohl auf dem Arbeitsmarkt wie auch im privaten Umfeld.

Umso mehr freut es mich, dass sich die Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz dem Thema Illitterismus und Grundbildung annimmt und erfolgreich Hilfe anbietet. Schreiben und Lesen ist etwas Wunderbares, eröffnet tatsächlich neue Welten, macht einen zu einem wissenden Menschen. Ich bin sicher, dass alle jungen Schreibtalente hier drin diese Erfahrung teilen können und bin jetzt sehr gespannt auf die Ergebnisse des Wettbewerbs!

8.9.2017/psg